

Hludowici imperatoris epistola ad Agobardum missa.

Von Max Conrat (Cohn) (†).

Von den Briefen, die Ludwig der Fromme anlässlich des Aachener Konzils v. J. 816 in Sachen der hier beschlossenen 'Institutio canonicorum' und 'Institutio sanctorum' an die fränkischen Erzbischöfe richtete, sind drei Exemplare bekannt und zuletzt MG. Concil. II, 1, 458 sqq., wonach ich zitiere, veröffentlicht¹; die Briefe an Sicharius und Arno sind im Wesentlichen übereinstimmend, während die Epistola ad Magnum einen hiervon abweichenden Text hat.

Unter den Handschriftenfragmenten, die dem Museum Meermannno-Westreenianum im Haag angehören, hat sich ein, wie mir scheint, von einer Hand der zweiten Hälfte des 11. Jh. in zwei Kolonnen geschriebenes Blatt erhalten², das der Ueberlieferung eines weiteren Exemplars von Ludwigs Schreiben angehört, und zwar der für Agobard, den Erzbischof von Lyon, bestimmten Ausfertigung. Die Adresse lautet demnach: 'In nomine domini Dei et salvatoris nostri Ihesu Christi. Hludovicus divina ordinante providentia imperator agustus(!) venerabili in Christo Agobardo archiepiscopo in Domino salutem'. Deckt sich diese Fassung mit der der Epistola ad Sicharium bez. ad Arnonem, so stimmt dagegen der Brief selbst mit der Epistola ad Magnum, die bis zu den Worten 'volumus ergo, ut omnes prelati canoni[corum] . . .' (p. 460, 15) wiedergegeben ist³, überein. Doch ist die Uebereinstimmung der Ueberlieferungen keine vollständige. Statt zweier Missi, die in dem Briefe an Magnus genannt sind, ist es hier nur ein einziger, Namens Egelricus, den Ludwig mit der Uebermittlung der 'formula canonicae

1) Vgl. ferner Capit. I, 338 sqq. 2) Es liegt mir hiervon eine Photographie vor. 3) Ob ihn die Hs. nur bis zu diesen Worten überlieferte, ist mir zweifelhaft: sie reichen nämlich nicht bis zum Ende des Blattes bez. der Rückseite zweiter Kolonne, sondern lassen einen freien Raum von sieben Zeilen, der zum grösseren Teil durch eine unten abgeschnittene Verzierung (Initiale?) eingenommen ist.